



Dardesheimer Windblatt

Stadtorchester Dardesheim zum 3. Mal Deutscher Meister - Wir haben es geschafft !!!!!

Am Pfingstwochenende sind wir Deutscher Meister geworden. Nicht zum ersten, nicht zum zweiten sondern schon zum dritten Mal. Bei der Vorbereitung stellte sich als erstes

gen in „Fachgesprächen“ diskutiert. Die Meinungen reichten von „na ja“ bis „nicht zu toppen“. Unser Ziel war letztlich das Erreichen der Goldmedaille, also eine Wertung

Sachsen-Anhalt Heinz-Joachim Henke verlas bereits die ersten Ergebnisse der 60 Musikvereine und überreichte die Urkunden. Fast 1 Stunde dauerte es, bis wir endlich aufgerufen



die Frage, welche Musikstücke nehmen wir. Mit den drei Liedern Musikantenparade, Best of the Beatles und My Fair Lady ist uns dieser Spagat ganz gut gelungen. Nun mussten die Stücke „NUR“ noch einstudiert werden. Seit Januar hieß das intensive Probenarbeit und je näher der Termin heranrückte auch noch zusätzliche Übungsstunden. Dabei kann es schnell passieren, dass einem die Lieder zu den Ohren herauskommen. Das dies dennoch nicht geschehen ist, haben wir unserem musikalischen Dreigestirn Siegfried Hinsche, Herbert Hennig und Friedmann Ficker zu verdanken.

Dann endlich war es soweit. Am Freitag, dem 03. Juni 18:30 Uhr ging es endlich los. Ein Tross mit 55 Personen und einem riesigen Bus, der bis unters Dach mit Koffern, Instrumenten und Noten bepackt war, machte sich auf den Weg zur Deutschen Meisterschaft nach Meinerzhagen. Am Samstag nach dem Frühstück wurde der Transport der Instrumente auf die Burg zur Generalprobe organisiert. Während der Probe konnte man schon die Anspannung der Orchestermitglieder spüren. Es ist aber auch ein Gemeinschaftsgefühl entstanden, das alle, so denke ich, mitgerissen hat. Ein besonderes Highlight war dann am Nachmittag die Besichtigung des Kölner Doms und ein Bummel durch die Innenstadt. Nach der Einspielprobe am Sonntagmorgen saßen wir pünktlich 14.00 Uhr in der Stadthalle von Meinerzhagen, um das erste Orchester zu hören. In unserer Kategorie starteten zehn Vereine aus sieben Bundesländern. Nachdem die ersten beiden Blöcke mit je drei Orchestern durch waren, wurden die einzelnen Leistun-

gen zwischen 1 – 1,5. (Silber 1,5 – 2, Bronze 2,5 – 3). Dann um 19:20 Uhr war es soweit: 47 Musiker hatten sich unter rhythmischem Klatschen auf der Bühne aufgebaut. Spätestens jetzt bekam jeder dieses Kribbeln im Bauch oder feuchte Hände. Dennoch waren alle hoch konzentriert und gaben ihr Bestes. Nach 20 Minuten war es geschafft und die etwa 70 mitgereisten Fans jubelten und klatschten wie Hunderte. Das war ein schönes Gefühl, auf der Bühne zu stehen und diesen Moment zu genießen. Doch zum Nachdenken blieb noch keine Zeit.

„Na in Eurem kleinen Städtchen Dardesheim ist bestimmt keiner mehr“ begann die Jury das Wertungsgespräch, an dem Siegfried Hinsche, Friedmann Ficker und ich teilnahmen. Man war sehr beeindruckt, dass auch diesmal die Fangemeinde so lautstark und zahlreich mit nach Meinerzhagen gekommen war. Weiter hob die Jury die unsere musikalische Entwicklung hervor, „die für andere Orchester beispielhaft sein kann“! Auch die Spielfreude war zu erkennen. Natürlich gab es neben dem Lob auch einige Punkte, an denen wir noch arbeiten müssen. Mit dieser Einschätzung eilten wir in das mit Musikern, Fans und Gästen gefüllte Stadion.

Der Präsident des Landesmusikverbandes

wurden. „Das Stadtorchester Dardesheim erreichte die Goldmedaille“, konnte man aus dem Lautsprecher hören. Der Jubel war da natürlich riesig, und schnell wurde auch die Wertung unter den Orchestermitgliedern bekannt: **0,65 Punkte.** (Freyburg 1998 = 1,5 Punkte; Lindau/Harz 2002 = 1,18 Punkte und Mainz 2004 = 1,15 Punkte). Somit war das unsere beste Bewertung.

Da das Jugendblasorchester Halberstadt mit 0,65 punktgleich mit uns war, verkündete der Präsident erstmalig in der DBV-Geschichte zwei Deutsche Meister in der Orchester/ Big Band Kategorie. Da kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Musiker und Fans lagen sich in den Armen, Freudentränen liefen und wir hätten die ganze Welt umarmen können. Auf der Rückfahrt machten wir zusammen mit dem Fan-Bus Rast und stießen gemeinsam auf den Meistertitel an. Dass wir dann in unserer Heimatstadt gegen 4:00 Uhr angekommen sind, dürften viele Dardesheimer gehört haben, denn die Feuerwehr ließ es sich nicht nehmen, uns mit Blaulicht und Martinshorn in und durch die Stadt zu geleiten. Diese Erlebnisse machen auch den dritten „Deutschen Meister-Titel“ zu etwas Einmaligem.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Fans bedanken, die mitgereist sind. Aber auch bei denen, die von zu Haus aus die Daumen gedrückt und auf die Kinder aufgepasst haben. Ein Dank auch an all diejenigen, die immer ein offenes Ohr für uns haben und uns jederzeit unterstützen.

Veit Dietrich Rabe

1. Vorsitzender



Badersleben: Großkräne ziehen Anlagenköpfe auf 114 Meter -

Fünf Inbetriebnahmen zur Monatswende

Am Turm der Rohrsheimer Großanlage (E-112) schien sich im Juni wenig zu verändern, zumindest äußerlich. Nachdem die Gleitschalungskappe per Telekran zum Anlagenfuß abgeseilt und weitere Restarbeiten abgeschlossen waren, wurde der 1000-t-Kran zur ersten Baderslebener Baustelle „am Pferdestall“ bugsiiert, um hier die Gondelmontage vorzubereiten. Richtig spektakulär wird es an der E-112-Baustelle Ende Juli, wenn die Arbeiten an Rotorgondel und –flügeln beginnen sollen.

Im Laufe des Juni wurde die Errichtung der 5 neuen Baderslebener E 70 Türme erfolgreich abgeschlossen. Nachdem die Großkräne Betonsegment für Betonsegment übereinander platziert hatten und die abschließende Metallspitze bis zur Nabenhöhe von 114 m aufgesetzt



Nach Abschluss der Turmmontage optimieren Malerteams auf fahrbaren Plattformen die farbliche Turmgestaltung

war, wurden – wie zuvor an der E 112 – Stahlseile von oben bis ins Fundament geführt und unter erhebliche Vorspannung gesetzt, um die Dynamik des Turmes in



Nach der Abseilung des Gleitschalungskopfes wartet die E-112 auf Rotorgondel und Flügel

den nächsten 20 Jahren auch bei schwersten Windlasten zu gewährleisten. Schließlich beseitigten verschiedene Malerteams optische Beeinträchtigungen der Turmaußenwände und optimierten die farbliche Gestaltung mit Hilfe einer von unten nach oben fahrbaren Plattform. Denn: nicht nur der Strom soll sauber sein, sondern auch die Turmgestaltung einwandfrei



Zwei neue Photovoltaik-Anlagen am Netz - Solarboom in Dardesheim geht weiter

Nach der ersten Dardesheimer Solarstromanlage im Frühjahr 2004 und sechs neuen blauen Dächern in 2005, vier davon vom Windpark, geht der Dardesheimer Solarboom auch 2007 weiter. Gleich zwei Mitglieder des Stadtrates nutzen auf ihren Privathäusern nun ebenfalls die erneuerbare Energie der Sonne zur Erzeugung von Elektroenergie.



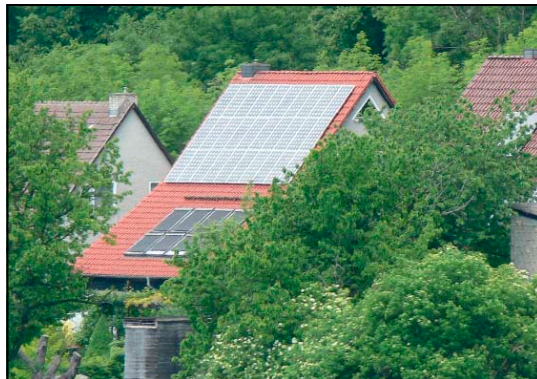
Am Großen Knick wurde nicht nur das Vorderhaus, sondern auch das Dach des Nebentraktes für die neuen Solarplatten ausgenutzt

Als erste von beiden ging die Anlage von Bodo Weinhold am Großen Knick noch im Mai in Betrieb. Als zweiter folgte Ralf Voigt und konnte am 6. Juni die ersten von der Sonne geernteten Kilowattstunden (kWh) in das öffentliche Netz einspeisen. Aufgrund des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) beträgt die Vergütung für jede in das Netz eingespeiste kWh für die

nächsten 20 Jahre 51,8 Cent.

Die installierte Anlagenleistung beider Ratsherren beträgt 4,5 Kilowatt (kW) und beide haben hocheffiziente monokristalline Solarzellen gewählt. Bei den Sonnenscheinverhältnissen im Nordharz leistet diese Technik je nach Wetterverhältnissen etwa 900 – 1000 kWh pro kW, so dass bei 4,5 kW jährlich eine Produktion von 4.000 – 4.500 kWh mit einer Einnahme von 2.000 bis 2.300 € zu erwarten ist. Bei derzeitigen Kosten von rund 5.000 € pro kW (4,5 kW kosten also rund 22.500 €) haben sich die Anlagen nicht nur deutlich unterhalb der Lebensdauer von 20 Jahren amortisiert, sondern es ist noch ein ansehnlicher Gewinn zu erwarten.

Weitere Sonnendächer werden in diesem Jahr in der „Stadt der Erneuerbaren Energie“ folgen. Viele Elektrobetriebe im Nordharz bieten ihren Kunden inzwischen auch die schlüsselfertige Installation von Photovoltaiksystemen an. Wer ernsthaft interessiert ist, sollte sich beeilen, da die gesetzliche Solarvergütung für neue Anlagen jedes Jahr um 5 % abgesenkt wird. Wer dieses Jahr noch baut, behält die 51,8 Cent/kWh allerdings für 20 Jahre, ab 2007 gibt es nur noch 49,21 Cent.



Weit von der Umgehungsstraße B 79 sichtbar:
Das neue Solardach an der Bahnhofstraße

Nächstes Lunchbuffet am 16.07.2006!
IM RATSKELLER DARDESHEIM



Essen bis der Arzt kommt! Kinder bis 1.40m Größe 5 €, Erwachsene 10 €

Wir bitten um Reservierungen !

Tel.: 039422/60751

**Die Medizin kennt 25000 KRANKHEITEN
Aber es gibt nur eine GESUNDHEIT!**

Muskeltraining bewirkt im Körper wahre Wunder!

Verbesserung der Knochendichte, dadurch Reduktion von Osteoporose
Reduzierung des Sturzrisikos durch bessere Balance, Koordination und Beweglichkeit
Beibehaltung eines gesunden Körpergewichts - jedes Kilo Muskeln verbrennt

3 mal soviel Kalorien wie Fettgewebe

- Linderung von chronischen Rückenschmerzen
- Erleichterung täglicher Belastungen wie Arbeit, Hausarbeit, Rasenmähen
- Mineralwasserkräften tragen oder das Spielen mit den Kindern oder den Enkeln

Investieren SIE heute in IHRE Gesundheit, damit es Ihnen morgen besser geht!

... Training in großzügiger und angenehmer Atmosphäre bietet das Fitness Center Rohrshiem, in der Kliebe 133

Physiotherapie ist auch auf Rezept bei uns möglich!

Infos unter Tel. 039426/6060 oder Besuchen Sie uns im Internet unter www.fitnesscenter-rohrshiem.de



Zu Besuch in Dardesheim und Badersleben: Chinesischer Wind-Präsident informiert sich im Energiepark

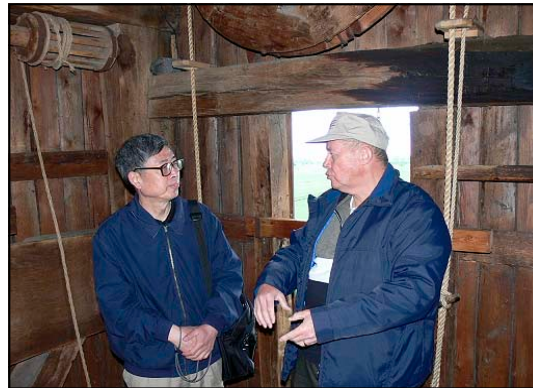
Kaum hatten sich Ende April die chinesischen Vertreter im Vorstand des Weltwindverbandes WWEA von Dardesheim verabschiedet, müssen sie nach Peking gemeldet haben „die Nutzung der erneuerbaren Energien in Dardesheim ist es derartig interessant, das muss sich der Chef selbst ansehen!“ Gesagt, getan. Kurze Zeit später ließ Professor Dr. He Dexin, Präsident des chinesischen Windverbandes CWEA und hochrangiger Vertreter der Wissenschaftselite in Peking, sein Besuchsinteresse mitteilen. Kein Problem, denn Dardesheim ist inzwischen auf internationale Besucher eingestellt.



Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Stadtbürgermeister Rolf-Dieter Künne Prof. He Dexin im Dardesheimer Rathaus

Am Sonntag, den 21.5. war es dann soweit. Und im Gespräch mit Brgermeister Künne im Dardesheimer Rathaus erzählte der asiatische Hochschullehrer, den Anstoß für seine Arbeit an der Windenergie habe er durch einen Besuch der Universität Stuttgart im Jahre 1977 erhalten. Unter seiner Führung hat sich die chinesische Windindustrie weltweit inzwischen auf Platz 8 vorgekämpft. Im letzten Jahr installierte das „Reich der Mitte“ mit über 500 Megawatt bereits rund ein Drittel des Jahreszubaus von Wind-Weltmeister Deutschland. Und weitere riesige Zuwächse sind bereits von der dortigen Regierung beschlossen: 20.000 MW bis zum Jahr 2.020.

He Dexin zeigte sich aber ebenfalls an der historischen Entwicklung der erneuerbaren Energien interessiert und besuchte aus diesem Grund in Badersleben die Windmühle und die



Hans-Joachim Daniel vom Heimatverein Badersleben erläuterte dem chinesischen Gast die Funktionsweise der historischen Windmühle



Mit sichtlicher Begeisterung folgte Prof. He Dexin den Erklärungen von Dietmar Küchenmeister in der Wassermühle und anschließend im Tierarztmuseum am Paulsplan

Wassermühle am Paulsplan. Gleichermassen ließ er sich die neue Photovoltaik – Anlage der Familie Küchenmeister und die Dardesheimer Solardächer erklären. Abschließend sprach er die Hoffnung aus, dass statt internationalem Streit um die letzten Ölreserven die Entwicklung erneuerbarer Energien dem friedlichen Miteinander der Völker besser dienen würde.



Windparkbeiratsvorsitzender Bernd Knoop, Prof. He Dexin, Maria und Dietmar Küchenmeister vor der neuen privaten 3,3 kW-Solarstromanlage



CONCORDIA

Versicherungsgruppe



Hans Hirth

Halberstädter Tor 158B
38836 Dardesheim
Tel.: 039422/ 60817
Agt.: 23202

GUT
BERATEN
GUT
VERSICHERT

Mit mir haben
Sie immer eine
gute
Verbindung.

STAUBSAUGER-SHOP

Inh. Günther Fröhlich

Der Laden mit den kleinen Preisen

Alles bis zu 30 % preisgesenkt

Unsere Leistungen:

Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebo-
geräte · An- und Verkauf gebrauchter Geräte · Geräte-
verleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Aus-
führung durch uns bei Ihnen · Verkauf von Pflege- und
Reinigungsmitteln · Kompetente Beratung · Reparaturen
(keine Werksvertretung)

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 + 15.00 – 18.00
Sa., 9.00 – 14.00

Vogtei 1a · 38820 Halberstadt · Tel.: 0 39 41 / 56 99 52

Zu Besuch in Dardesheim:

SPD-Bundestagsabgeordnete unterstützen Erneuerbare Energie

Auf verschiedenen Kanälen versucht die Stadt Dardesheim derzeit, Fördermittel einzuwerben für die Realisierung der Dardesheimer Wärmeversorgung mit Erneuerbaren Energien. Die dazu von der Universität Braunschweig angefertigte Machbarkeitsstudie liegt im Entwurf vor. Letzte technische Einzelheiten werden zwischen der Stadt, dem Windpark und den beauftragten Wissenschaftlern noch abgeklärt, bevor eine Veröffentlichung erfolgen kann. So viel aber scheint klar: Es geht kaum ohne öffentlichen Zuschuss, wenn in der gesamten Stadt neue Wärmeleitungen verlegt werden und der Wärmepreis niedriger sein soll, als der jetzige Preis für Öl oder Gas.

Solche Fördermöglichkeiten des

Bundes waren ein Thema des Besuches der SPD-Bundestagsabgeordneten Andreas Steppuhn und Marko Mühlstein (Stendal) am 7. Mai in Dardesheim. Als Arbeitsmarkt- und Sozialpolitiker hob Gewerkschafter Steppuhn die große Bedeutung der Erneuerbaren Energien für das Land Sachsen-Anhalt hervor. Energiepolitiker Mühlstein lud die Vertreter der Gemeinde Aue-Fallstein und der Stadt Dardesheim zu einem weiterführenden Gespräch nach Berlin ein. Beim Besuch der Dardesheimer Solardächer und des Druiberg-Windparks zeigten sich die Bundespolitiker sehr angetan von den Baufortschritten in der „Stadt der Erneuerbaren Energien“.



MdB Andreas Steppuhn (links) und Marko Mühlstein machten keine Versprechungen, sagten aber ihre Unterstützung zu für das Wärmeprojekt mit Erneuerbarer Energie



Optimistische Stimmung im Gespräch zwischen den Bürgermeistern Bogoslaw und Künne und den Abgeordneten Steppuhn und Mühlstein in der Besuchermühle 25



Rechts unten:
Am 17. Mai kamen auch Vertreter der Halberstadtwerke zum Gespräch über Erneuerbare Energien: v.r. Geschäftsführer Karl Heinz Rauer, Prokurist Bodo Himpel, Bürgermeister Rolf-Dieter Künne und Windparkleiter Thomas Radach

Noch nichts für den Urlaub geplant?

Dann aber los!

Jetzt jede Menge Extrasommer!

Sonnenschein und gute Laune! Heller Sand und blaues Meer. Nicht nur davon träumen!!

Realisieren!

Urlaub bei mir buchen! z.B.

- täglich neue Last-Minute Angebote
- täglich neue Angebote aus der Restplatzbörse

Das Trendziel dieses Sommers hat noch Plätze frei !

-Schnäppchenurlaub auf Mallorca

Und Sie wissen ja, bei mir gibt es die gleichen Preise wie auf dem Flughafen und deshalb erst zu mir und dann in den Flieger!

Ihr

Reisebüro Michael Voigt!
Lange Straße 115 38836 Dardesheim
Tel./Fax: 039422/60758
voigt-reisen@gmx.de

Zimmerei • Holzbau
Seit 1889
Sägewerk



CARSTEN BOSSE
Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim
Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31
www.ZimmereiCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerei-Carsten-Bosse@t-online.de

Konfirmationsjubiläum in Dardesheim

Am 17. Juni wurde in der Stefani-Kirche zu Dardesheim ein großes Konfirmationsjubiläum gefeiert. Wie Pfarrer Kups deutlich hervorhob, war es ein ganz besonderes Jubiläum. Denn es wurden die Goldene Konfirmation, die Diamantene Konfirmation, die Eiserne Konfirmation gefeiert. Der Jubilar, Karl Borchers, feierte sein 80 jähriges Konfirmationsjubiläum.

In unermüdlicher Kleinarbeit wurden Adressen erfragt und erforscht. Großen Anteil am Erfolg hatte Frau Edeltraud Hanff, welcher von den Mitkonfirmanden und von Pfarrer Kups ins Besondere gedankt wurde.

Nach dem Festgottesdienst versammelten sich alle Jubilare zum großen Erinnerungsfoto vor ihrer Konfirmations-Kirche.

Im Landgasthof „Zum Adler“ fanden sich alle Jubilare mit Angehörigen zu einer gemütlichen Feier ein. Viele Erinnerungen und Begebenheiten der vergangenen Jahren waren Inhalt der Gespräche an der Kaffeetafel.



Konfirmanden der Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation 2006 und Konfirmand Karl Borchers (vierter von rechts)

Das Dardesheimer Stadtorchester gab den Jubilaren ein musikalisches Ständchen. Die Freude darüber war riesig und alle waren voller Dankbarkeit.

Gemeinsam erlebten sie bewegte Stunden miteinander.

Spendensammlung für die Kita Hessen

Gegenwärtig laufen in der Kita Hessen Aktivitäten zur Umgestaltung des Kindergartenspielflurplatzes. Wie die Vereinsvorsitzende des Fördervereins „KITA Hessen“

e.V. Sandra Grunwald mitteilte, soll die Finanzierung durch Spenden erfolgen. Bis jetzt sind bereits Spenden aus Hessen, Wolfenbüttel, Bremen, von der Aktion



Maik Haim mit Tochter Johanna (links) mit der Kita-Vereinsvorsitzenden Sandra Grunwald bei der Spendenübergabe

Mensch und der Sparkasse Halberstadt eingegangen. Auch der Hessener Rechtsanwalt Maik Haim stellte seinen Bilderwettbewerb-Gewinn aus Windblatt 35 von 30 € der Kita zur Verfügung. 5 Himbeersträucher konnten davon angeschafft werden.

Neben weiteren Begrünungsmaßnahmen mit Sträuchern und Obstbäumen ist auch die Anschaffung neuer Spielgeräte geplant. Außerdem soll in nächster Zeit eine Wasserspielanlage für die Kinder entstehen. Neben finanziellen Hilfen werden auch Unterstützer gesucht, die bei einem der zahlreichen Arbeitseinsätze tätig werden, damit der neu gestaltete Spielplatz bald genutzt werden kann. Wer so oder so mithelfen möchte, kann sich im Kindergarten oder bei Frau Grunwald melden. Spendenkonto Nr.: 6625096, Vereinigte Volksbank, BLZ 27893215.

Baderslebener Schüler besuchen Druiberg-Windräder

Neben vielen Besuchern aus Politik, Wirtschaft und Verbänden kommen auch immer mehr Schulklassen aus den umliegenden Gemeinden zum Windpark, um sich über das Geschehen auf dem Höhenzug zu informieren.

Auch die 8. Klasse der Lernbehindertenschule aus Badersleben war zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Heiderose Schmid am 17. Mai zu Gast. Der Weg führte vorbei an den im Bau befindlichen fünf Baderslebener Windrädern und endete mit einem Bildervortrag in der für Besucher hergerichteten Anlage 25.



Nach dem technischen Lichtbildervortrag im Turm traf man sich abschließend zum Klassenfoto draußen am Windradeingang

Trotz Regen über 1.000 Musikfans in Dardesheim -

Rock im Mai bot Festivalmusik „vom Feinsten“

Die zwei Tage „Rock im Mai“ hatten es dieses Jahr in sich, denn Bands wie „Hund am Strand“ und „Peilomat“ (Gewinner des deutschen Rock-Preises 2005)

Die Versorgung war dieses Jahr mit zwei Bierwagen, einem Cocktailstand und einem Jägermeisterstand gut organisiert. Die Gaststätte „Ratskeller“ sorgte mit einem eigenen Stand für das leibliche Wohl. Von der Thüringer Schmorwurst bis zur Pizza gab es zu essen, was das Festival-Besucher-Herz



Mit Coldplay-Sound und beleuchtetem Piano präsentierte sich „Quarter“ aus Berlin



Wenn's regnet auf dem Festival – kein Problem: Dann wird mit Schirm oder Plastik-Mantel getanz

zum Bier beehrte.

Für Besucher und Fans aus nah und fern gab es in unmittelbarer Nähe einen kostenlosen Campingplatz. Einen Shuttle-Service konnten Besucher aus der Gegend in Anspruch nehmen, um nach dem einen oder anderen Glas

Bier gut nach Hause zu kommen. Trotz des Regens lässt der Rock im Mai ev. sich die Stimmung nicht vermiesen und hat bereits wieder neue Eventpläne nicht nur für den nächsten Mai, sondern vielleicht vorab auch schon für den Herbst. Man darf gespannt sein.

hatten sich angekündigt. Leider ließen sich viele Besucher durch das kalte und regnerische Wetter von einem Besuch des Open –Air –Festivals auf dem Gelände der Agrargenossenschaft Zilly/Dardesheim abhalten, so dass die erwarteten Besucherzahlen ausblieben. Dennoch waren an beiden Tagen immerhin über 1.000 Besucher dabei.

Dass Junge und Jung gebliebene auf ihre Kosten kamen, dafür sorgte das Festivalkomitee des Rock im Mai eV. Denn Musikrichtungen wie Reggae, Brit Pop, Funk, Soul und Rock waren zu hören. Zwei phantastische Bands aus der Harzregion waren mit „con agilio“ und Black Situation“ vertreten. Außerdem standen „Josie“, Quarter“, Martin Tetzlaff, „BaBaYaGa“, „Soma, „Rockie Jam“ und M*Bates auf der Bühne und „alleman“ als Lokalmatador gab am Sonnabend als letzte Band ihr Debüt mit Coverrock vom Feinsten.

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax:(039422) 61 818

Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

„Seit vier Generationen ständig unter Strom“

Firma Achilles in Hessen nach 60 Jahren wieder Stromerzeuger

Hessen wurde erstmals 966 urkundlich erwähnt. Der Ort gehörte politisch bis 1918 zum Landkreis Wolfenbüttel, erst im Herzogtum, danach im Freistaat Braunschweig. 1941 wurde er dem Landkreis Wernigerode angegliedert und 1952 dem Landkreis Halberstadt. Im Frühjahr 1897 gab es in Hessen das erste elektrische Licht: Der Kupferschmiedemeister Wilhelm Achilles führte mit einer auf der Straße stehenden Dreschlokomobile, die mit einem Dynamo gekoppelt war, im Saal der Gaststätte „der Weinberg“ auf einer Hochzeit die erste Probebeleuchtung durch. Die Kohlefaserlampen befestigte man an den Petroleumkronleuchtern des Saales. Die helle, geruchlose und ziemlich flackerfreie Beleuchtung fand bei den Hochzeitsgästen großen Anklang. Der Kupferschmiedemeister hatte durch seine Werbung für die elektrische Beleuchtung so viele Interessenten gefunden, dass er noch im selben Jahr ein Gleichstrom- Elektrizitätswerk in der Nobbenstraße bauen konnte. Im Herbst brannten in den Wohnungen und auf den Straßen elektrische Kohlefadenlampen.

und Pflichten auf die HASTRA über. Das jetzt Wilhelm Achilles jun. gehörende Elektrizitätswerk mit Ortsnetz und Anlagen wurde im Juni 1942 von der HASTRA übernommen. Gleichzeitig schloss die HASTRA mit ihm eine befristete Vereinbarung über die Anmietung von Räumen ab, in denen Transformatoren- und Gleichrichteranlagen untergebracht waren. Wilhelm Achilles verpflichtete sich, die Transformatoren- und Gleichrichteranlagen zu bedienen und das Gleichstromnetz zu beaufsichtigen. Diese Vereinbarung wurde bis zum 30. Juni 1945 jährlich verlängert.

HASTRA und Überlandwerk Braunschweig GmbH erhielten im Juni und Juli 1944 unter Einschreiben und mit rotem Geheimhaltungsstempel versehene Schreiben, in denen die Dauerlieferung von Strom an die für die Rüstung arbeitende Firma Büssing gefordert wurde, die von Braunschweig teilweise nach Hessen verlegt werden sollte. Um die Stromlieferung zu sichern, nahm die HASTRA mit der Landeselektrizitäts-GmbH Überlandwerk Derenburg/Harz, sofort Gespräche über

den Bau einer zweiten Einspeisung auf. Schon am 25. Juli konnten die 15 kV- Leitungen und die Transformatorenstation für den Ausweichbetrieb angeschlossen werden. Die Versorgung der Station erfolgte über die beiden voneinander unabhängigen 15-kV-Stichleitungen aus getrennten Umspannwerken, um bei Ausfall einer Leitung auf das andere System umschalten zu können.

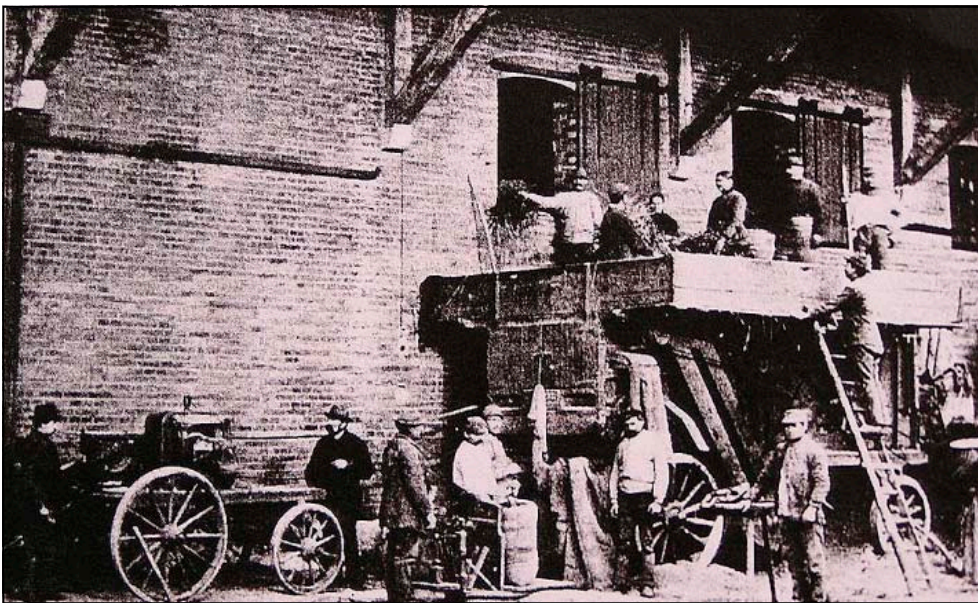
Nach der Besetzung des Ortes im April 1945 durch alliierte Truppen und nach Errichtung der Demarkationslinie rissen die Kontakte zwischen der HASTRA und der Firma Achilles ab.

Ausweise zum Betreten des Ortes für das Ablesepersonal waren nicht zu bekommen, viele Zähler wurden ausgebaut, beschädigt

oder gekippt und standen somit wieder auf Null.

Ende November 1945 versuchte Ableser Keune mit der Kennkarte die Grenze bei Mattierzoll zu überschreiten. Sowjetische Grenztruppen wiesen ihn ab.

Am 5. März 1947 unterhielt sich Direktor Flatow von der HASTRA Braunschweig mit Bürgermeister Schneider in Hessen über Fragen der weiteren Versorgung der Ortschaft durch die HASTRA. Der Bürgermeister teilte mit, die Gemeindevertreter Hessens hätten einstimmig beschlossen, weiterhin von der HASTRA versorgt zu werden. Direktor Flatow wurde trotz Passierscheins auf dem Rückweg verhaftet und längere Zeit festgehalten. Man brachte ihm zum Ausdruck, dass er sich nie wieder sehen lassen solle. Sperrzäune und Wachtürme entstanden. Die Grenze wurde immer undurchlässiger.



Erste mit elektrischer Energie angetriebene Dreschmaschine in Hessen im Jahre 1898

Die AEG erprobte 1898 erfolgreich in Hessen den ersten „elektrischen Wanderdrusch“. Damit löste der Elektromotor beim Dreschen die Dampflokomobile allmählich ab.

Über 25 Jahre versorgte das Elektrizitätswerk Hessen die Abnehmer der Gemeinde mit elektrischer Energie. Im Jahre 1925 fand zwischen dem Überlandwerk Braunschweig GmbH und dem Elektrizitätswerksbesitzer Richard Achilles ein Vertragsabschluß über die Lieferung von elektrischer Arbeit in Form von Drehstrom mit einer Spannung von 15 kV in einer vorzuhaltenden Höchstleistung von 50 kW statt. Sonderabnehmer erhielten Drehstrom mit 15 kV. Die Stromlieferung begann – wie vertraglich vorgesehen war – am 1. Juli 1925.

Nach der Fusion des Überlandwerkes Braunschweig GmbH mit der HASTRA gingen am 17. Oktober 1929 alle Rechte



Heute befinden sich im ehemaligen Generatorraum die Werkstatt der Firma Achilles und zwei Photovoltaik-Schalttafeln

Da die Gemeinde Hessen sehr weit in das Versorgungsgebiet der Provinzialsächsischen Energie-Versorgungs-AG (PREVAG) in Halle an der Saale hineinragte und eine einwandfreie Versorgung und Betreuung durch die HASTRA nicht mehr bestand, bot es sich an, der PREVAG die elektrischen Anlagen in Hessen zum Verkauf anzubieten und ihr die Konzessions- sowie Elektrizitätsverträge unentgeltlich mit allen Rechten und Pflichten zu übergeben. Die PREVAG sollte dafür im Gegenzug der HASTRA ihre auf dem Gebiet der britischen Zone be-

findlichen Anlagen in der Stadt Bergen an der Dumme, sowie der Gemeinde Luckau verkaufen und auf die HASTRA ebenfalls die dazugehörigen Konzessions- und Elektrizitätsverträge unentgeltlich übertragen. Von 1946 bis 1947 fanden mehrmalige Verhandlungen und umfangreiche Schriftwechsel statt. Eine Einigung wurde nicht erreicht. Das Stromgeld wurde schon seit Kriegsende von Stromgeldeintreibern eingezogen und auf Sonderkonten bei der Deutschen Notenbank eingezahlt. Auch heute befindet sich noch ein größerer Geldbetrag auf einem Sperrkonto.

Was befürchtet wurde trat ein. Die Strombelieferung der Ortschaft Hessen übernahm am 2. Juli 1952 auf Anordnung der DDR der VEB Energiebezirk West. In Hessen wurde die von Mattierzoll kommende HASTRA-Hochspannungsfreileitung abgeschaltet. Ortsnetz und Anlagen verwaltet seit

dieser Zeit der Energiebezirk West „treuhändlerisch“. Zuletzt belieferte die HASTRA in Hessen 596 Kunden über annähernd 380 Hausanschlüsse und die Zuckerfabrik als Sonderabnehmer mit elektrischer Energie. Wie in Windblatt 36 berichtet, kehrt Firma Achilles nach 60 Jahren wieder zu ihren Wurzeln als Stromerzeuger zurück und hat erneut die Produktion von Elektroenergie gestartet - schon mal mit 25 kW, aber diesmal ausschließlich von der Sonne, völlig schadstofffrei und mit Vorbildwirkung für weitere Interessenten.



Deutscher Herold
Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

Hauptagentur
Thomas Windel
Vor dem Neukirchentor 9 * 38835 Osterwieck
Tel. 039421-619099 * Fax 039421-77120
Mobil 0172 / 32 73 169
www.ich-versichere-dich.de

KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL

Inh.
Frank Juska
Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57
Fax: (039422) 6 07 57
Funk: (0173) 6 01 05 81

ad AUTO DIENST

Autohaus Ballast

KFZ-Meisterbetrieb - Telefon/Fax 03 94 22 / 6 00 41
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3



- EU-Neuwagen
- Jahreswagen
- Gebrauchtwagen

Gebrauchtwagen von 1.500 € - 20.000 € im Angebot.

Julia in Australien (11)

Liebe Windblattleserinnen,

Liebe Windblattleser,

ein herzliches „Palya“ Ihnen alle aus dem Roten Zentrum Australiens. Tja, so schnell kann es gehen, eben noch in Sydney und schwups über Melbourne entlang der Great Ocean Road nach Adelaide. Von dort aus habe ich einen Dreitagestrip auf die Känguruh-Insel gemacht - was einfach nur atemberaubend ist: Wald-, Gras- und Buschland, Strand und Meer. Vor allem aber die Fauna hat auf Kangaroo Island viel zu bieten: Dort findet man die drittgrößte Seehundkolonie auf der Welt. Man darf sogar zu ihnen am Strand hinunter gehen und diesen prächtigen, manchmal etwas tollpatschig erscheinenden, Lebewesen Aug in Aug schauen. Und wenn man dies tut, dann wird klar, dass sie den Hunden verwandt sind. So treu, wie die dreinschauen. Das ist herzergreifend! Auch findet man dort "bemerkenswerte Steininformationen", die einst von tief unten als Magma ausgespuckt wurden - und so schaut's auch aus. Hier fragt man sich, ob Salvador Dali von dieser Insel Inspirationen für einige seiner Werke einholte... einzigartig schön! Von Adelaide ging es nun auf nach Alice Springs - in 10 Tagen durch die Rote Wüste - ein Riesenabenteuer! Und das war es auch! Das australische Outback ist wunderschön. Die ersten Tage haben wir in der Flinders Range verbracht. Recht kühl war es dort: nächtliche Tiefsttemperaturen: um die - 6 Grad. Man bedenke: Es draußen auf den Erdboden geschlafen in einem Schlafsack plus Überschlafsack, dem so genannten Swag. Da schläft man schon mit dicker Pudelmütze - und frieren tut man trotzdem, die Kälte hat mich einige Male aufgeweckt nachts über, aber das ist alles nicht so schlimm. Die Natur ist überwältigend. Ganz gleich ob Tag oder Nacht: Es ist schwer vorstellbar, wie viele Sterne man am Nachthimmel bestaunen kann, wenn man weit und breit keine einzige Lichtquelle erblicken kann und keine Abgase den Horizont für eine klare Sicht vernebeln. Es war das erste Mal in meinem Leben, dass ich die Milchstrasse so deutlich hervorgehoben am Nachthimmel erkennen konnte. Tag und Nacht ist es ein großes Abenteuer dort draußen im Outback Australiens: viel Leben, auch in der Nacht, ein unbekanntes und dem europäischem Ohr sehr fremd erscheinendes Geräusch nach dem anderen. Des Weiteren denken wir daheim meist, dass es im Outback ganzjährig höllisch heiß sein muss. Nein, dem ist nicht so, kann ich nun bezeugen, denn auch am Tag wurde es nicht wärmer als 20 Grad - sehr angenehm also - mit anderen Worten: keine unerträgliche Hitze, keine Massenfliegenschwärme, das alles blieb mir erspart, nur habe ich dafür etwas gefroren in der Nacht. Jetzt aber endlich zum Highlight dieses Trips --> Ayers Rock, Uluru, wie ihn die Aborigine betiteln. Es ist unbeschreiblich eindrucksvoll diesen rot erleuchteten Stein bei Sonnenuntergang bestaunen zu dürfen. An diesem Abend war ich ein besonderer Glückspilz: Nur einmal im Jahr geht der Mond im gleichen Augenblick, direkt oberhalb des Ulurus, auf, während die Sonne untergeht... Auf diesen großartigen Moment hat meine Reisegruppe (8 Leute, davon 4 Deutsche) mit Champagner angestoßen.

Ihre Julia Müller



Bilderwettbewerb regt an zu neuen Ideen:

„Windräder wie Orgelpfeifen...“

Einen ganz besonderen Beitrag zum Wettbewerb „Neue Energie“ hat sich Windblatt-Leser Heinz Rupprecht aus Dardesheim einfallen lassen. Dazu schrieb er uns die folgenden Zeilen: Ich lese ständig die Ausgaben des Dardesheimer Windblattes mit großem Interesse, so auch die schönen Ideen beim Bilderwettbewerb. Auslöser meiner Idee dazu war eine Autofahrt von Hessen nach Dardesheim: „Sieh dir das an, diese Windräder auf dem Druiberg stehen wie die Orgelpfeifen.“ Dieses war der Auslöser zur Teilnahme. Mein Hobby ist es, selbst Musik zu machen. Zu Weihnachten habe ich mir ein Keyboard gekauft und spiele gleichzeitig dazu die



Heinz Rupprecht mit „Drehorgel“ und Mundharmonika hat schon für anderthalb Stunden Hausmusik auf seinem Programm



Insbesondere die Drehorgel-Aufschrift wurde von Heinz Rupprecht sehr künstlerisch farblich gestaltet

Mundharmonika. So hatte ich dann die endgültige Idee: „Ich baue mir eine Drehorgel und darauf kommt das Keyboard.“ Nun ist sie fertig und wird bestaunt – mit der Aufschrift „Dardesheimer Stadt Windpark-Druiberg Drehorgel“.

Heinz Rupprecht brachte dem Stadtorchester bei der Feier zum Dt. Meister auch bereits einen kleinen musikalischen Blumenstrauß. Für diese tolle Idee, für die der gelernte Maler Heinz Rupprecht manche Stunde Heimarbeit brauchte, vergibt das Windblatt diesmal den ersten Preis mit 50 €

Den zweiten Platz mit 30 € erhält der Baderslebener Windparkbeirat-Vorsitzende Bernd Knoop, der uns gleich eine ganze Sammlung von Windpark-Fotos aus diesem Frühjahr übergab. Das aus unserer Sicht schönste Bild zeigt die sieben nordwestlichen Dardesheimer Windräder ebenso „wie die



Fotografiert von Bernd Knoop: Schmucker Frühjahrsausblick vom Druiberg Richtung Hessen

Orgelpfeifen“ in dem wunderschönen gelb-grünen Frühjahrs-Farbspiel der frischen Getreide- und Rapsfelder am Druiberg, an dem sich viele Menschen insbesondere im Mai erfreuen konnten. Beiden Gewinnern herzlichen Glückwunsch! Haben auch Sie Ideen oder schöne Bilder? Bis zu 190 € sind in der nächsten Ausgabe zu gewinnen! Einsendungen bitte an den Windpark, Zum Butterberg 157 c, 38836 Dardesheim.

Sommer + Sonne + Strand + Meer

Das

Nordseeheilbad Neuharlingersiel

bietet einen feinen Sandstrand - ideal für kleine Burgenbauer, die bei Ebbe zu Wattwurm- und Muschelsuchern werden, während Mama und Papa sich im Strandkorb die Sonne auf den Bauch scheinen lassen!

Genug gesont - was nun?

- zum Abkühlen in die Nordsee (beste Wasserqualität)!
- fangfrischen Fisch genießen!
- ein leckeres Eis vom Konditor schlecken!
- mit dem Fischkutter die Seehunde auf der Sandbank besuchen und dann weiter schippern nach Spiekeroog, der grünen Insel (unbedingt Badesachen einpacken!) mit dem wohl urigsten Inseldorf - ein tolles Erlebnis!

Ihr Urlaubsdomizil soll eine Ferienwohnung sein?
Unsere Komfort-Ferienwohnungen für 2 - 6 Personen sind strand- und zentrumsnah gelegen!

Auskunft und Hausprospekt bei
Herma Hinrichs Lange Str. 87 38836 Dardesheim
Tel.: 039422-61091 Fax: 039422-61549
oder im Internet:
www.neuهارlingersiel-ferienwohnungen.de

Sauberer Strom aus Erneuerbaren Energien:
Zukunftsenergien

Veranstaltungsplan der Vereine des Ortsteiles

B A D E R S L E B E N Juni - Sept. 2006

01. 07. 06	Katholische Pfarrfest	Katholische Pfarrgemeinde	Gemeindehaus	14.00 Uhr
26.- 27. 08. 06	Schützenfest	Schützenverein	Schillerplatz	Sa. 14.00 Uhr
02. 09. 06	Einschulung	Grundschule	Schillerplatz	10.00 Uhr
03. 10. 06	Ökumenischer Gottesdienst	Kath. und Ev. Kirchengemeinde	Evangelische Kirche	10.00 Uhr

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Urlaub vom 21.07.2006 - 04.08.2006

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Am Spring 5a
38836 Badersleben

Tel. 039422/61445
Fax 039422/61562

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss:

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 38: 21.07.2006

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 39: 24.08.2006

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 40: 23.09.2006

Dardesheimer Windblatt
Nr. 37

Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157c
38836 Dardesheim



HHF planungsbüro

harz-huy-fallstein

Unsere Leistungen:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	039425 / 96 69 -0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de

Zimmerei & Forstwirtschaft

Andre Klaus

Dachstühle
Holzbau
Fassaden
Dächer
Treppen

Lange Straße 89
38836 Dardesheim
Tel. + Fax:
039422/60292
Mobil:
0170-6921108



Schön ist im Windpark - das finden nicht nur die zweibeinigen Besucher

amikaro

mediendesign

- Homepages & OnlineShops
- PC-Reparatur & Wartung
- DSL & Internet-Telefonie
- Werbemittel von A bis Z
z.B. Flyer, Visitenkarten, uvm.

amikaro.com

Ihr Partner für Computer, Internet & Werbung

Hillenbeek 4
38835 Hessen

Rufen Sie uns an!
0700 144 255 366

eMAIL
mail@amikaro.com

1&1 Partner